

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe  
**Band:** 25 (1931)  
**Heft:** 22  
  
**Rubrik:** Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Fürsorge  
für Taubstumme und Gehörlose**

**Predigtsontag in Oberwil.** Am 11. Oktober vormittags fuhr ich mit meinem lieben Freund Paul Stalder aus Rüegsauschachen nach Oberwil im Simmental, wo dort die Gehörlosen-Predigt um 2<sup>1/4</sup> Uhr stattfinden sollte. Der Himmel war sehr schön und die Sonne schien warm, die Wälder und Fluren hatten schöne, farbige Herbstkleider. In Oberwil sahen wir, daß an schönen Sonntagen starker Bahnt- und Autoverkehr ins Berner Oberland ist. Um 12 Uhr kamen wir in Oberwil an und fanden schon viele Gehörlose, weil einige per Velo oder per Bahn aus allen Richtungen dorthin fuhren. Nach Belieben der Gehörlosen wurde bei Familie Aegerter das Mittagessen eingenommen, andere verzehrten ihren mitgenommenen Proviant. Zur festgesetzten Zeit fand die Gehörlosen-Predigt in der Kirche statt; 22 Personen nahmen daran teil. Herr Pfarrer Haldemann sprach über den Hauptmann von Kapernaum und von seinem kranken Knecht. Er stellte uns dabei einige Fragen, die richtig beantwortet wurden. Nach Schluß der Predigt waren wir durch Mitteilung des Pfarrers Haldemann bei Familie Stocker zum z'Bieri geladen, aber wir mußten etwa eine halbe Stunde dorthin laufen. Das wärmste z'Bieri schmeckte uns sehr gut und wir waren dankbar dafür. Nachher gab es gemütliche Unterhaltung. Es wurde eine Photogruppe durch Hans Lempen vor dem „Stockerhaus“ aufgenommen. Dann verabschiedeten wir uns von unsren Kameraden. Der schöne Herbstsonntag bleibt uns allen in lieber Erinnerung.

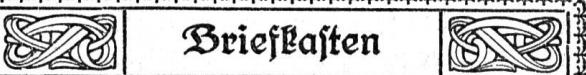
H. K.

**Bern.** Bundesbeitrag für die Anormalen. Der Bundesrat hat nunmehr den Modus festgestellt, nach welchem der für die Anormalen-Fürsorge bewilligte Kredit von 300,000 Fr. im Jahr 1931 verteilt werden soll. Darnach werden 75,000 Fr. bestimmt für die offenen und halboffenen Vorsorge- und Fürsorgeanstalten, Fürsorgevereinigungen, sowie allgemein schweizerische Aufgaben, und 225,000 Fr. sollen an die eigentlichen Anstalten für Anormale verteilt werden in der Weise, daß abgestellt wird auf die Pflegetage der Insassen und die finanziellen Verhältnisse der einzelnen Anstalt.

Die eidgenössischen Räte haben nachdrücklich

den Wunsch ausgesprochen, es möchte der erforderliche Kredit von 450,000 Fr. vom Jahre 1932 hinweg wieder voll zur Auszahlung gelangen. Die gespannte Lage des Finanzhaushaltes des Bundes lässt es aber dem Bundesrat als angezeigt erscheinen, die Erhöhung nur allmälig ausrichten zu lassen. Für das Jahr 1932 wird die Bewilligung eines Beitrages von 350,000 beantragt.

O klage nicht, mein Herz, daß dir zu spät nun kommen  
Der Liebe Zeichen, da die Jugend dir verglossen.  
Ja, wär es Gold und Gut und Würd' und Wohlbehagen,  
So möchtest du, daß nun zu spät es komme, klagen.  
Bald lassen müßtest du zurück dein Hausgerät;  
Doch was hinüber du mitnimmst, kommt — nicht zu spät.



**Briefkasten**

Wer von den Taubstummen-Pfarrern will für die „Gehörlosen-Zeitung“ einen Erbauungs-Artikel liefern und welcher Taubstummen-Lehrer etwas zur Belehrung? Es bittet darum die Redaktion, Belpstrasse 39, Bern.

Ungeaunt sein wollender. Für die Fr. 12.— für den Zeitungsfond besten Dank! Ebenso für den letzten Brief samt Hinweise. Beste Grüße!

Frau J. in Stuttgart. Vielen Dank für die Auskunft. Wie bedaure ich den Verfall Ihrer Gebrechlichen-Fürsorge; lassen Sie sich nicht unterkriegen! Was macht das bewußte Buch? Herzliche Grüße?



**Anzeigen**

**Adressenänderung**

beachten, besonders die ausländischen Blätter.

Frau Sutermeister, Belpstrasse 39, Bern.

**Bereinigung der weiblichen Gehörlosen**  
in der Taubstummenanstalt Wabern  
Sonntag den 22. November 1931, nachmittags 2 Uhr.

**Stanniol und  
gebrauchte Briefmarken**

jeder Sorte empfängt **Herr Max Bircher,**  
Sonneggstrasse 41, Zürich VI